

Wie und wo bewerben Sie sich?

Senden Sie die Bewerbungsunterlagen, ggfs. mit Fotos, online oder per Post an die regionalen Suchtarbeitskreise bei den Gesundheitsämtern.

Adressen und weitere Informationen:

www.suchtinfor-oberpfalz.de

Die Suchtpräventionsfachkraft im örtlichen Gesundheitsamt hilft Ihnen bei Fragen gerne weiter:

- Amberg, Irene Hug, Tel. 09621/39-676
- Cham, Siegfried Urbas, Tel. 09971/78-469
- Neumarkt, Norbert Römer, Tel. 09181/470-506
- Neustadt/WN, Lisa Loreth, Tel. 09602/79-6150
- Regensburg, Helga Salbeck, Tel. 0941/4009-740
- Schwandorf, Josefine Hirn, Tel. 09431/471-643
- Tirschenreuth, Theresia Schwarz, Tel. 09631/7076-10

Mit Ihrer Bewerbung erklären Sie sich mit der Veröffentlichung ihres Projekts einverstanden.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

**Einsendeschluss:
18. Mai 2018**

**TERMIN
VORMERKEN**

Layout: www.grafikbuero-patrzek.de
Bilder: www.fotolia.com

Was gibt es zu gewinnen?

Die Sieglinde-Nothacker-Stiftung stellt insgesamt **14.000,- €** zur Verfügung.

Pro Einzugsgebiet des jeweiligen Suchtarbeitskreises und zusätzlich für die Stadt Regensburg steht ein Preisgeld in Höhe von **1.750,- €** zur Verfügung.

Wer bewertet die Projekte?

Die Jury besteht aus Fachkräften der Suchtarbeitskreise in der Oberpfalz, dem Vertreter der Sieglinde-Nothacker-Stiftung, der Schulbehörden und der Schülersprecher.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



Eine Initiative von:

Suchtarbeitskreis Oberpfalz
www.suchtinfor-oberpfalz.de

Sieglinde-Nothacker-Stiftung
www.sieglinde-nothacker-stiftung.de

3. WETTBEWERB

Strategien guter
Suchtprävention
an Schulen
in der Oberpfalz



Ausgezeichnet für Qualitätsentwicklung
beim 13. Bayerischen Präventionspreis

Eine Initiative von:

Suchtarbeitskreis Oberpfalz
www.suchtinfor-oberpfalz.de

Sieglinde-Nothacker-Stiftung
www.sieglinde-nothacker-stiftung.de



Worum geht es?

Im Schuljahr 2017/18 möchten wir wieder möglichst viele Oberpfälzer Schulen motivieren an unserem Suchtpräventionswettbewerb teilzunehmen.

Suchtprävention ist ein wichtiger Teil des schulischen Erziehungsauftrags, der positive, nachhaltige Entwicklungen für das ganze spätere Leben der Schüler in Gang setzen kann.

Deshalb möchten wir Ihr Engagement würdigen und Beispiele guter Praxis sowie bestehende Projekte und neue Aktivitäten der Suchtprävention beratend und finanziell unterstützen.

Willkommen sind auch grenzüberschreitende Suchtpräventionsprojekte mit europäischen Partnerschulen, die einen gemeinsamen Antrag stellen.

Wer kann teilnehmen?

- Sie haben an Ihrer Schule ein Suchtpräventionskonzept oder arbeiten daran.
- An Ihrer Schule laufen Projekte einzelner Klassen, die langfristig angelegt sind oder mindestens bis zum Schuljahr 2016/2017 aktuell waren.
- Wiederholte Bewerbungen sind möglich.

Was wird bewertet?

Ihr Wettbewerbsbeitrag soll mehrere der folgenden Kriterien erfüllen:

- **Partizipation**
Schüler, Eltern und „Dritte“ werden umfassend einbezogen.
- **Verhältnisprävention**
Rahmenbedingungen werden berücksichtigt.
- **Nachhaltigkeit**
Langfristig angelegte oder evaluierte Projekte wie z. B. Klasse 2000, Be smart – don't start, Lions-Quest, etc.
- **Vernetzung**
Kooperation mit Fachstellen vor Ort
- **Stärkung der Lebenskompetenzen**
(Erklärung siehe Kasten rechts)



Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat zehn zentrale **Lebenskompetenzen** „Life Skills“ definiert

1. **Selbstwahrnehmung:** die Wahrnehmung des eigenen Körpers und seiner Bedürfnisse, des eigenen Charakters, der Stärken und Schwächen, Wünsche und Abneigungen.
2. **Empathie:** die Fähigkeit, sich in eine andere Person hinein zu versetzen und Mitgefühl und Verständnis zu entwickeln.
3. **Kreatives Denken:** kognitive Fähigkeit, über den direkten Erfahrungshorizont hinauszuschauen, die vorhandenen Alternativen und deren Konsequenzen abzuschätzen und Aktivitäten zu planen.
4. **Kritisches Denken:** die Fähigkeit, Informationen und Erfahrungen objektiv zu analysieren.
5. **Entscheidungsfähigkeit:** die Fähigkeit, Vor- und Nachteile gegeneinander abzuwägen und konstruktive Entscheidungen zu treffen.
6. **Problemlösefertigkeit:** konstruktiver Umgang mit Problemen des Alltags.
7. **Effektive Kommunikationsfertigkeit:** sich sowohl verbal als auch nonverbal ausdrücken zu können und die eigenen Meinungen und Wünsche, Bedürfnisse und Ängste zu äußern.
8. **Interpersonale Beziehungsfertigkeiten:** die Fähigkeit, Beziehungen und Freundschaften zu schließen und aufrecht zu erhalten.
9. **Gefühlsbewältigung:** die eigenen Gefühle und die anderer wahrnehmen, angemessener Umgang mit Emotionen.
10. **Stressbewältigung:** Ursachen von Stress im Alltag und dessen Auswirkungen erkennen, Strategien beherrschen, um das Stressniveau zu kontrollieren.